

Walhall

Hand- und Bilderschrift für Runenkunde, Mystik und Vorgeschichte

Herausgeber
Siegfried Adolf Kummer

Briefe an Runenfreunde zum persönlichen Gebrauch in gedruckter Form gegeben.

Gesamtausgabe Brief 1–32.

Erstmalig erschienen in den Jahren 1933—1937.

Erster Band
Walhall – Brief 1-11



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

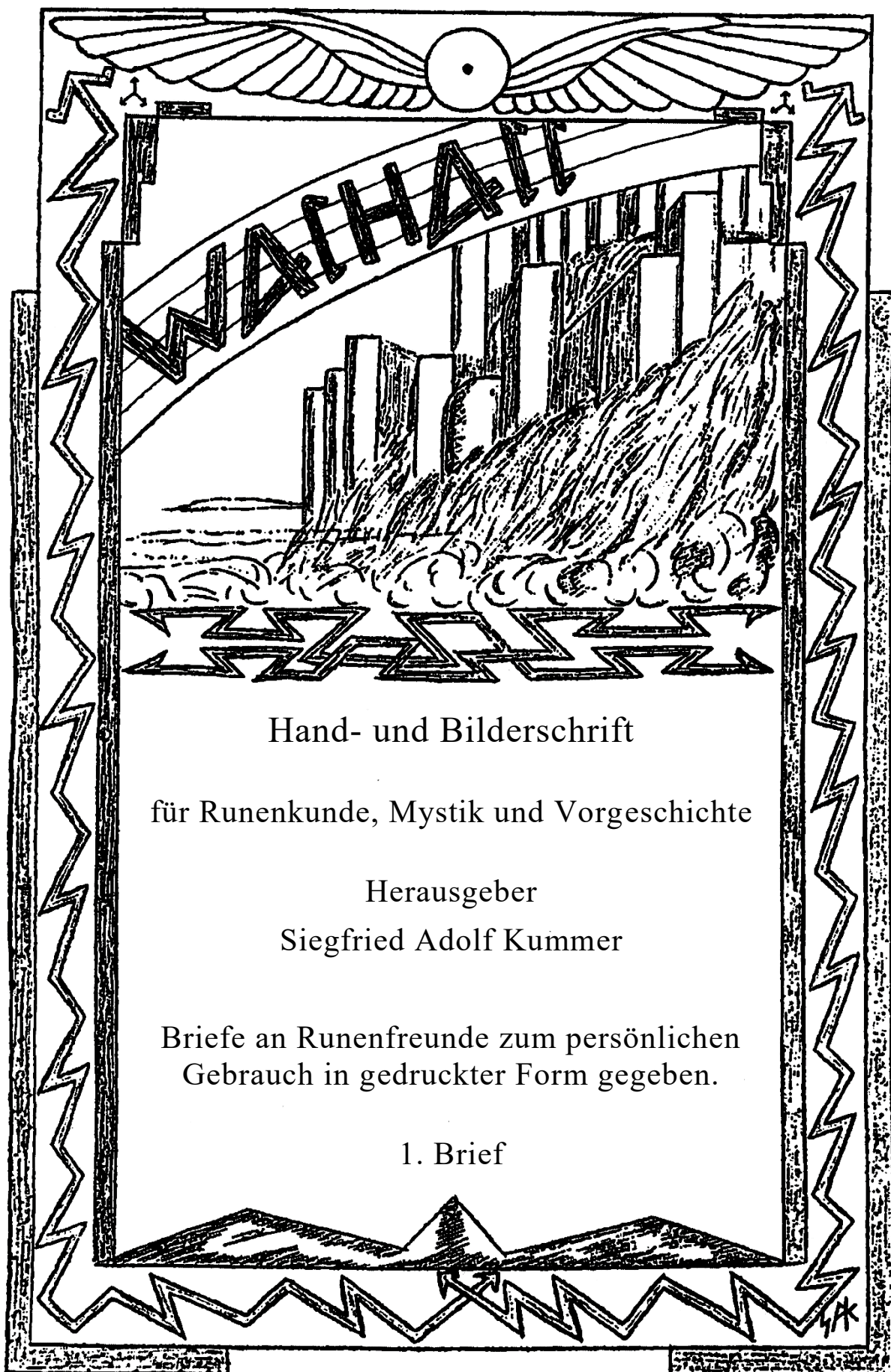
Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

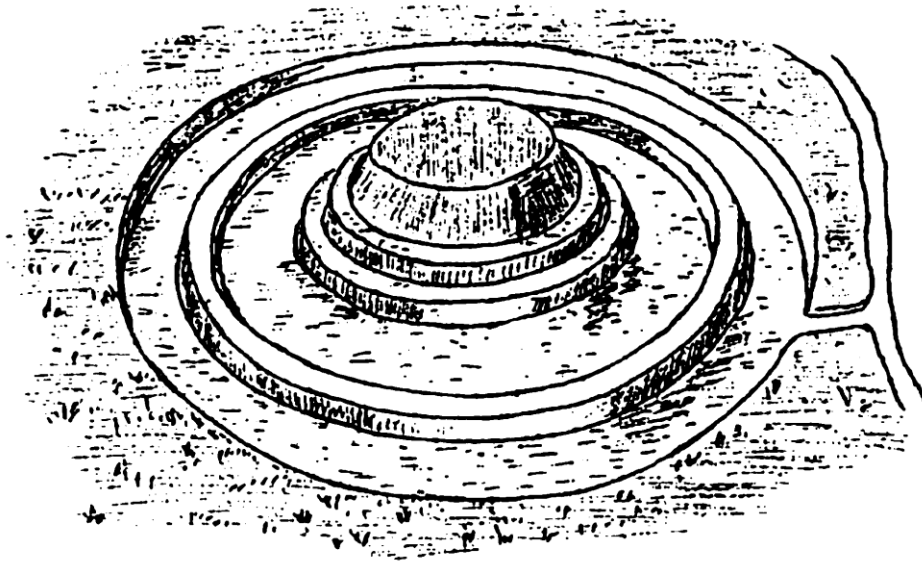
© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-73-2





Rekonstruiertes Volksheiligtum aus arisch-atlantischer Zeit aus dem südlichen Bayern; ähnlich, aber in kleinerem Maßstab gebaut wie die „Heilige Stadt Gottes“ auf Atlantis. (Siehe – Runa – Folge 7).

Zeichnung nach Hermann Wieland „Atlantis, Edda und Bibel“.



Schiffe, die einst nach Haithabu steuerten ... Aus einem Torfmoor Schleswigs stammt das gewaltige Eichenboot germanischer Zeit, das gänzlich wieder zusammengefügt werden konnte, Als Steuer diente ein mächtiges Ruder, das an der rechten Hinterseite des Schiffes befestigt war, Versuche mit Fahrzeugen, die solchen Wikingerbooten genau nachgeahmt wurden, haben die Seetüchtigkeit der Bauart erwiesen.

Links: Bronzeschmuck, der dem emporragenden Steven der Schiffe aufgesteckt wurde.

B l e i b D i r t r e u

u n d D e i n e m B l u t !

von W. Rasche.

Artungsstreben ist ewiges Leben.

Wer sein Blut rein erhält,
Nützt der ganzen Welt.

Wer arische Frauen schützt,
Germanias Zukunft nützt.

Fremdrassisches Lebensgut
Wirkt wie Galle im Blut.

Arische Rassen – Hochwertigkeit
Ist Reichtum, Adel, Ritterlichkeit.

Arisch-reines Rassentum
Ist Germanias Heldentum.

Der Urzeit Runen lerne wieder achten,
Ihre Geheimnisse tiefsinnig betrachten.
Überirdische Kräfte, Gesetze zeigen sie an.
Wer sie erlebt, ist ein arischer Mann.

Willst erbauen Dich an köstlichsten Heldensagen,
Lies die Edda! die kündet Großes aus Urvätertagen.

Den Artungsnächsten lieben, das stets beachte!
Den niederrassigen Wicht verachte.
Barmherzigkeit sei ihm beschieden.

Wenn er Dich läset in Ruh' und Frieden.

Dein Stammbaum sei wie Eiche,
Deine Kraft ihr gleiche.
Dein Blut so rein wie ihr Saft.
– Dann hast Du Großes geschafft.

Lerne ernstlich trachten,
Die Frauen hoch zu achten.
Weise bedenke:
Still wirken sie und weben,
Für unser Blut und Leben.

Rechtschutz bietet den Tälern, Bergen und Waldbestand,
Sie sind die schönsten Zierden im deutschen Land,
Gott hat sie uns ausnahmslos gegeben.
Um mit ihnen dem Himmel entgegen zu leben.

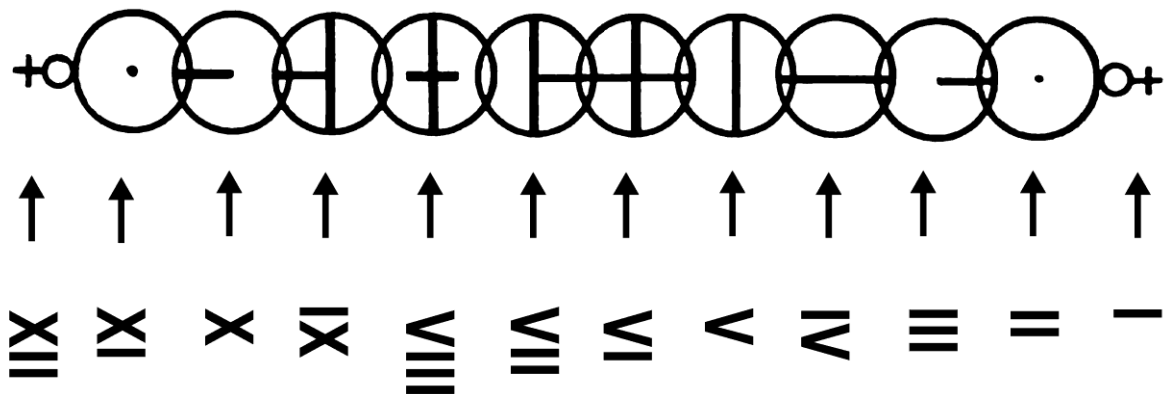
Das Herz der Welt,
Hat unters Sonnenkreuz sich gestellt,
Um die Menschheit zu retten,
Aus „Dämonen“-Ketten.



Germanische Glaubenslehre.

von S.A.K.

Die Belebung der Materie, die Höherentwicklung im All haben unsere Ahnen, die Ario-Germanen ihren Schülern durch symbolische Figuren verständlich zu machen gesucht, wie folgende Figurengruppe, die Anfang des 18. Jahrhunderts „die Goldene Kette“ genannt wurde, zeigt. Nach Ernst Tiede „Ur-Arische Gotteserkenntnis. *)



Das Leben, durch das „Es werde!“ des Allvaters in die Materie des Stoffes gepflanzt, macht durch seine Verbindung mit dem Stoff eine Entwicklung zum Selbstbewusstsein durch. Allvater lässt das göttliche Leben zu selbstständigen Individualitäten werden. Vor dem Beleben des toten Stoffes durch den Willen waren die lebendige Weltseele und der tote Stoff getrennte Begriffe. Die Weltseele hatte ihre Wesenheit noch nicht erkannt, sie war ihrer selbst nicht bewusst, weil ihr die Unterscheidungsmöglichkeit des Unvergänglichen vom Vergänglichen fehlte. Die Bibel sagt von diesem Zustand: „Und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“ – Die Ario-Germanen symbolisierten diesen Zustand durch obige Figur 1. – Das Symbol gilt auch als astronomisches Zeichen für den Planeten Erde.

Figur 2 symbolisiert, wie bereits erklärt, den lebendigen göttlichen Willen in der Tiefe der Ewigkeit, der in den Stoff indivi-

*) Neuauflage Verlag Edition Geheimes Wissen, Graz 2008.